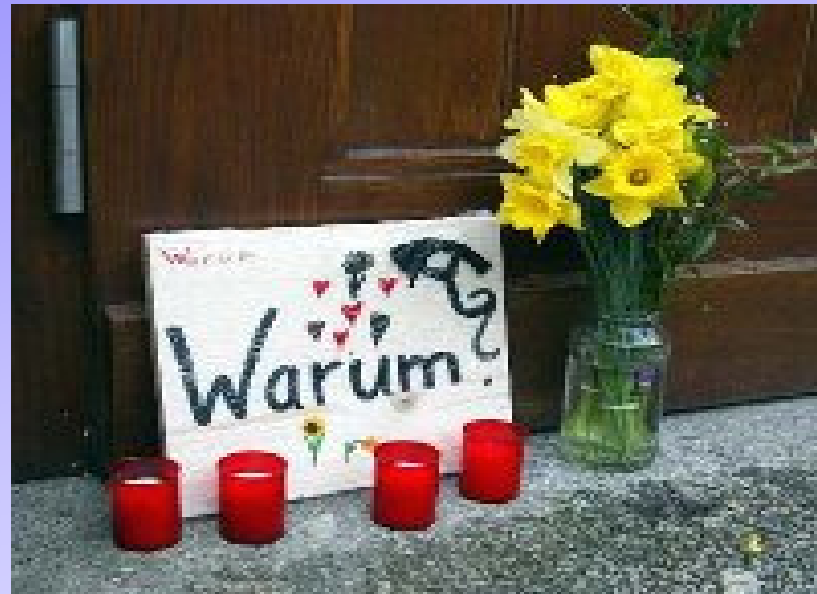


Notfall in Schulen: Prävention, Intervention, Nachsorge



Dr. Harald Karutz
Diplom-Pädagoge, Lehrrettungsassistent
Notfallpädagogisches Institut

NPI

Inhaltsübersicht



- ✓ Überblick: Notfälle in Schulen
- ✓ Besonderheiten in Schulen
- ✓ Prävention
- ✓ Intervention
- ✓ Nachsorge

Vorbemerkung zum Thema



Einerseits:

Nichts dramatisieren, keine Panik machen, keine Angst schüren, das Thema nicht „hochschaukeln“!

Andererseits:

Über die Möglichkeit von Notfällen nachdenken, sich sachlich damit befassen:

- ✓ Wie kann man sich vorbereiten?
- ✓ Was kann man lernen?

Das ist immer eine Gratwanderung!

Notfälle in Schulen: Eigentlich kein neues Thema!

- 11.06.1964: Amoklauf in Köln: 8 tote Kinder, 20 Verletzte
- 03.06.1983: Amoklauf in Eppstein: 3 tote Kinder, 1 toter Lehrer, 1 toter Polizeibeamter
- 31.05.1999: Schulbusunglück in Dortmund: 24 Verletzte
- 09.11.1999: Schüler ersticht in Meißen seine Lehrerin

Notfälle in Schulen: Beispiele der letzten Jahre

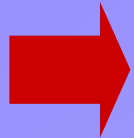
- 19.10.2001: Ein 7-jähriges Mädchen wird in einer Münchener Schule vergewaltigt
- 08.11.2001: Pfeffergasattacke eines Schülers in Baunach: 53 Verletzte
- 26.04.2002: Massaker in Erfurt: 13 tote Lehrer, 2 tote Schüler, ein toter Polizist
- 11.06.2002: Suizidversuch vor den Augen der Mitschüler in Essen
- 14.11.2006: Massaker in Emsdetten

Was gehört noch alles zum Thema?

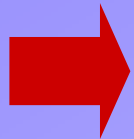
- Entführungen, Unglücke auf Klassenfahrten, Katastrophen im Umfeld der Schule (11. September 2001)
- Nicht zu vergessen: Jährlich etwa 1 Million Schulunfälle, die eine ärztliche Behandlung notwendig machen; Mobbing, häusliche Gewalt, Schlägereien auf dem Schulhof
- Viele, viele „kleinere“ Notfälle im regulären Schulalltag: Nasenbluten, Liebeskummer, Angst vor Prüfungen, Schamgefühl im Sportunterricht und, und, und...

**Natürlich kann nicht alles im Detail thematisiert werden!
Die Forschungslage ist ohnehin unbefriedigend!**

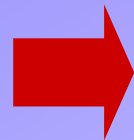
Besonderheiten bei Notfällen in Schulen



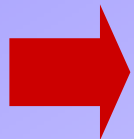
Es gibt keine einheitlichen Richtlinien für das Verhalten in Notfällen – rechtliche Unsicherheit?



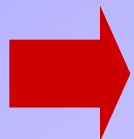
Wer ist wofür zuständig? Notfallseelsorge?
Rettungsdienst? Polizei? Schulleitung?
Schulpsychologen? Kriseninterventionsdienst?



Meist ist ein sehr großer, heterogener Personenkreis betroffen. Wie wird man den individuellen Bedürfnissen gerecht?



Großes Medieninteresse, ggf. politische Reaktionen



Lehrer sind Helfer und Betroffene zugleich!

Problem „Gerüchteküche“

Schule steht unter Schock

An einem Düsseldorfer Gymnasium kursieren Gerüchte von Hirnhautentzündung bis Vogelgrippe. Panik bei den Eltern. Behörden sprechen von einem schrecklichen Zufall

Von Hubert Wolf

Düsseldorf. Die Krankheit der elfjährigen Sandrine begann mit den Symptomen einer kleinen Grippe, nichts Großes, geht schon weg. „Dann kam plötzlich Blut aus ihrem Mund, und in zwei Stunden ist sie gestorben“, sagt ihr Großvater Claudio B. Das war in der Nacht zum Samstag. In der Nacht zum Montag stirbt die 13-jährige Julia – Schülerin desselben Suitbertus-Gymnasiums in Düsseldorf-Kaiserswerth. Und obwohl die Behörden versichern: kein Zusammenhang, keine Epidemie, unterschiedliche Todesursachen,

ein schrecklicher Zufall – sind die Eltern in Kaiserswerth zutiefst verängstigt.

„Panik, das trifft es“, sagt Monika Bünten, die Vorsitzende der Schulpflegschaft, am Mittwoch: „Ich hab’ 24 Stunden Telefon hinter mir. Das ist eine Gerüchteküche, die sich hochgekocht hat.“ ‚Hirnhautentzündung‘ telefonieren sich Eltern zu, andere raunen von der Vogelgrippe. „Ich hatte einen Anrufer, der sprach von acht Toten“, sagt Volker Paulat, der Sprecher der Stadt. Dutzende Eltern bringen ihre Kinder vorsorglich ins Krankenhaus, andere alarmieren in der Nacht den

Seelsorger des katholischen Gymnasiums: Mehrere Schüler seien als Notfälle ins Nightingale-Krankenhaus gebracht worden. Als der Seelsorger im Krankenhaus ankommt, gucken die Pfleger erstaunt: kein Kind, nirgends.

„Ich habe Verständnis für die Sorgen, aber dies grenzt an Hysterie“, sagt Schulleiter Hans Tenhaken. Am Mittwoch ist der Schulbesuch freigestellt, es kommen von 997 Schülern vier. Und es kreist ein neues Gerücht: An einer benachbarten Schule sei ein drittes Kind gestorben. Auch daran ist nichts. Und wieder versucht die Stadt zu entwar-

nen: In Düsseldorf und bei den Nachbarn Duisburg und Kreis Mettmann gebe es „keine weiteren Todesfälle von Schul- oder Kindergartenkindern“.

„Die Menschen sind heute sensibler“, sagt der Stadtsprecher Paulat; „das war eine Eigendynamik, wie Gerüchte so aufflackern“, sagt Monika Bünten. Eine Autopsie der beiden Schülerinnen soll letzte Gewissheit bringen, dass ihr Sterben nicht zusammenhängt. Die drei Geschwister von Sandrine, die auch Grippe-Symptome hatten, wurden zweieinhalb Tage untersucht und beobachtet und als gesund nach Hause geschickt.

Prävention (1)

- ✓ Aufbau eines Notfallteams
- ✓ Thematisierung von Notfällen im Unterricht
- ✓ Notfallbezogene Ausbildung (Erste Hilfe / BSE)
- ✓ Notfallübungen
- ✓ Notfallausstattung („technische“ Prävention)

Erstellung von Checklisten

Je nach Notfall:

- ✓ Was ist im Notfall zu tun?
- ✓ Was ist in den Stunden nach einem Notfall zu tun?
- ✓ Was ist am Tag nach dem Notfall zu tun?
- ✓ Was ist Wochen nach dem Notfall zu tun?
- ✓ Was ist am Jahrestag zu beachten?

- ✓ Wer benötigt welche Hilfe? (Kreise der Betroffenheit)
- ✓ Wer übernimmt welche Aufgabe?

- ✓ usw., usw.

Prävention (2): Schulsanitätsdienst



Prävention (4)



Intervention: Psychische Erste Hilfe (im Notfall!)



- ✓ Überblick verschaffen
- ✓ Notruf absetzen
- ✓ Hilfeleistung sicherstellen
- ✓ Kindern Aufgaben erteilen
- ✓ Rettungsdienst einweisen
- ✓ Abschirmen / Zuschauen
- ✓ Informieren
- ✓ Kinder nicht alleine lassen

Notfallnachsorge in Schulen

Grundsätze

- ✓ Nichts „unter den Teppich kehren“ / verheimlichen
- ✓ Nicht nur die Belastungen sehen, auch Resilienz beachten
- ✓ Angebote machen (Bsp. Gestaltungsfreiraum)
- ✓ Anregungen von Schülern aufnehmen (Bsp. Sitzordnung)

Man kann nichts anordnen: Nachsorge muss nicht nur für die Betroffenen geplant werden, sondern mit ihnen!

Notfallnachsorge in Schulen (Auswahl)

- ✓ Notfallspuren entfernen
- ✓ Mit den Medien umgehen
- ✓ Externe psychosoziale Fachkräfte einbeziehen
- ✓ Weitere (gesicherte!) Informationen vermitteln, Fakten klären
- ✓ Einzel- und Gruppengespräche anbieten
- ✓ Ausdrucksmöglichkeiten schaffen (Briefe, Sport etc.)
- ✓ Reaktionen legitimieren
- ✓ Rituale / Gedenken organisieren
- ✓ Schulalltag gestalten (Unterricht!)
- ✓ Eltern beraten, ggf. weitere Hilfe

**Generell:
Art und Umfang
richtet sich nach
den Bedürfnissen!**

Weiterführende Literatur



Harald Karutz
Frank Lasogga

Kinder in Notfällen

Edeweicht, Wien:
Stumpf & Kossendey-
Verlag.

Erscheinungstermin
2007

Letzte Folie!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

karutz@notfallpaedagogik.de